

BERICHT DER CENTRAL-KOMMISSION

FÜR

WISSENSCHAFTLICHE LANDESKUNDE

VON DEUTSCHLAND

ÜBER DIE ZWEI GESCHÄFTSJAHRE

VON OSTERN 1893 BIS OSTERN 1895

VON

PROF. DR. **ALBRECHT PENCK**

IN WIEN.

SONDER-ABDRUCK AUS DEN VERHANDLUNGEN DES XI. DEUTSCHEN
GEOGRAPHENTAGES IN BREMEN, 1895.

(VERLAG VON DIETRICH REIMER IN BERLIN.)

BERLIN 1895.

DRUCK VON W. PORMETTER.

Der Deutsche Geographentag hat eine seiner Aufgaben, die Pflege der wissenschaftlichen Landeskunde Deutschlands, einer besonderen Kommission übertragen, aus welcher sich die Central-Kommission für wissenschaftliche Landeskunde von Deutschland entwickelt hat. Treu ihres Ursprungs eingedenk, erstattet diese hiermit dem Deutschen Geographentag als ihrem Urheber, Bericht über ihre Thätigkeit, und legt damit zugleich Rechenschaft über ihr Wirken während der Jahre 1893 bis 1895 ab.

Bereits 1891 auf dem IX. Geographentag in Wien hat die Central-Kommission das angeregt, was nach ihrer Ansicht die beste Förderung ihrer Aufgaben ermöglicht, nämlich die Begründung eines Vereins für deutsche Landeskunde. Infolge eines dort gefassten Beschlusses hat die Kommission Statuten eines solchen Vereins ausgearbeitet und gelegentlich des X. Geographentages in Stuttgart 1893 eingeladen, sich demselben anzuschließen. Der lebhafteste Anklang, welchen der Plan bei beiden Geographentagen fand, vergewisserte ebenso wie manche briefliche Zustimmung darüber, daß der Gedanke ein richtiger ist, die Erforscher des deutschen Landes mit den Freunden der Forschung durch ein festes Band zu einen. Aber die Zahl der Anmeldungen genügte in Stuttgart nicht, um den Verein sofort zu sichern. Auch ließ sich daselbst keine gemeinschaftliche Beratung des Planes durch den Central-Ausschuß des Geographentages und die Kommission bewerkstelligen; die Central-Kommission aber konnte nicht allein die Begründung des Vereins übernehmen. Seither hat die Sache geruht, ohne daß der Plan seitens der Kommission aufgegeben worden wäre. Vielmehr bringt ihn die Kommission dem Geographentag erneut in Erinnerung und erhofft von demselben thatkräftige Förderung eines Unternehmens, über dessen Notwendigkeit kein Zweifel besteht.

Während der verfloßenen beiden Geschäftsjahre hat sich die Central-Kommission darauf beschränkt, ihre früher begonnenen Arbeiten zu fördern, Interesse für die deutsche Landeskunde zu erwecken und das erwachte zu pflegen. Entsprechend der ihr vom Stuttgarter Geographentag gegebenen Ermächtigung der Zuwahl hat sie zunächst die Lücken geschlossen, welche in ihrer Mitte durch Austritte entstanden waren. Sie gewann Herrn Prof. Dr. Nordhoff in Münster (Westfalen), als Obmann für die westfälischen Lande, Herrn Dr. Pahde in Krefeld, als Obmann für die Rheinlande, sodafs nunmehr alle deutschen Gaue in ihr wiederum Vertreter haben.

Fortgesetzt wurde die Herausgabe der Forschungen zur deutschen Landes- und Volkskunde in opferwilligster Weise durch ihr Mitglied Herrn Prof. Dr. Kirchhoff in Halle. Seit dem Stuttgarter Tage sind erschienen:

- Bd. VII. Heft 5. Rügen. Eine Inselstudie. Von Prof. Dr. Rudolf Credner.
- Bd. VIII. Heft 1. Klimatographie des Königreichs Sachsen. I. Von Prof. Dr. Paul Schreiber.
- Heft 2. Die Vergletscherung des Riesengebirges zur Eiszeit. Von Prof. Dr. Joseph Partsch.
- Heft 3. Die Eifel. Von Dr. Otto Follmann.
- Heft 4. Die landeskundliche Erforschung Altbayerns im 16., 17. und 18. Jahrhundert. Von Dr. Christian Gruber.
- Heft 5. Verbreitung und Bewegung der Deutschen in der französischen Schweiz. Von Dr. J. Zemmrich.

Mit Genugthuung blickt die Kommission auf die vielfältige Anerkennung der Forschungen. In Frankreich wurden sie als Muster landeskundlicher Arbeiten bezeichnet. Sie dienen der National Geographical Society in Washington als Vorbild bei Herausgabe ähnlicher Arbeiten. Auch in Deutschland sind sie häufig ebenso anerkennend, wie empfehlend besprochen worden. Aber an der klingenden Anerkennung fehlt es immer noch. Ihr Absatz bewegt sich in beschämend engen Grenzen. Damit ist die Ursache ihres mehrfach beklagten hohen Preises dargelegt. Die Forschungen müssen sich selbst erhalten, die Central-Kommission kann keine Zuschüsse leisten; Bemühungen von Seiten der Regierungen und großer Gesellschaften, Unterstützungen zu erlangen, sind gescheitert. Möchte man darum das als nützlich anerkannte Unternehmen durch Bezug fördern. Möchten die zahlreichen geschichtlichen und naturwissenschaftlichen Vereine Deutschlands die

Forschungen für ihre Bibliotheken erwerben, in die sie gehören, möchten sie in den häuslichen Büchereien aller Freunde deutschen Landes und Volkes den ihnen gebührenden Platz finden. Tritt aber erst ihr Absatz aus seinen bisherigen bescheidenen Grenzen, so wird es auch möglich werden, ihren Preis entsprechend herabzusetzen.

Nach Vollendung des ersten Bandes von Lepsius' Geologie von Deutschland ist eine Pause in der Herausgabe der Handbücher zur deutschen Landes- und Volkskunde eingetreten. Der Verfasser des großen Werkes hat seither, wie bekannt, die Herausgabe einer großen geologischen Übersichtskarte des Deutschen Reiches begonnen. Es liegen von derselben die Blätter vor, welche die im ersten Band der Geologie von Deutschland behandelten Gegenden betreffen. Es ist zu hoffen, daß Werk und Karte nunmehr in gleichem Schritt dem Abschluß entgegengeführt werden.

Das große, seitens der Kommission seit fünf Jahren geförderte Unternehmen einer „Bibliotheca Geographica Germaniae“ geht nunmehr seiner Herausgabe entgegen. Mit unendlichem Fleiß hat Herr Bibliothekar Richter in Dresden die Titel sämtlicher, seit Mitte des vorigen Jahrhunderts über das Gebiet des Deutschen Reiches erschienenen selbstständigen Werke gesammelt. Ihre Zusammenstellung ist bereits dem Druck übergeben. Im Sommer wird die Arbeit in Gestalt eines stattlichen Bandes bei W. Engelmann in Leipzig erscheinen.

Die landeskundlichen Literatur-Übersichten, welche infolge der von der Central-Kommission ausgehenden Anregung von einzelnen deutschen Gauen seitens verschiedener Gesellschaften herausgegeben werden, haben in den beiden letzten Jahren eine weitere Vermehrung erfahren. Jährlich wird ein Literatur-Bericht zur „Landes- und Volkskunde der Provinz Sachsen nebst angrenzenden Landesteilen“ seitens des Vereins für Erdkunde zu Halle a. S. erstattet. Die Jahrgänge 1893 und 1894 sind bereits erschienen. A. P. Lorenzen hat einen „Literaturbericht für das Jahr 1892, ein Verzeichnis der A. Schleswig-Holstein betreffenden, B. aus Schleswig-Holstein hervorgegangenen naturwissenschaftlichen-geographischen Literatur“ in den Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein (Bd. X. Heft 1. S. 119—130) veröffentlicht. Ferner sammelte, wie regelmäßig schon für frühere Jahre Christian Grüber die in den Jahren 1892 und 1893 zur Landeskunde Bayerns erschienene Literatur. Seine Zusammenstellungen finden sich in der Festschrift der Geographischen Gesellschaft in München zur Feier ihres fünfundzwanzigjährigen Bestehens (S. 181—194), neben manchen anderen landeskundlichen Arbeiten, unter welchen hier besonders hervorzuheben ist (S. 195—227) die Bibliographia

Geographica Bavarica von Henry Simonsfeld, eine sorgfältige Zusammenstellung der auf Bayern bezüglichen landeskundlichen Gesamtdarstellung und Reisewerke. Wie in früheren Jahren erschienen die Bibliographien zur Landeskunde von Niederösterreich zusammengestellt von Dr. W. Haas in den Blättern des Vereins für Landeskunde von Niederösterreich für die Jahre 1893 und 1894; gleichfalls fortgesetzt wurden 1892 und 1893 die Zusammenstellungen der botanischen, geologischen und palaeontologischen, der mineralogischen und petrographischen Literatur der Steiermark in den Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins der Steiermark. Ebenso wurden die Verzeichnisse neuer Literatur in den Mitteilungen des Vereins für die Geschichte der Deutschen in Böhmen 1892 und 1893 weitergeführt. Seit 1892 endlich werden in den Verhandlungen der k. k. Geologischen Reichsanstalt in Wien Verzeichnisse der jährlich „erschiedenen Arbeiten, geologischen, palaeontologischen, mineralogischen und montanistischen Inhalts, welche auf das Gebiet der österreichischen und ungarischen Monarchie Bezug nehmen“ veröffentlicht.

Von den bereits früher begonnenen Bibliographien hat die „Bibliotheca Hassiaca“ von Ackermann einen vierten und fünften (wahrscheinlich letzten) Nachtrag in dem XXXVIII und dem XXXIX. Bericht des Vereins für Naturkunde in Kassel (1892 S. 53, 1894 S. 1) erhalten. J. Partsch hat das zweite Heft seiner „Literatur der Landes- und Volkskunde der Provinz Schlesien“ als Ergänzungsheft zum 70. Jahresbericht der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur herausgegeben. Zwei Nachträge zur „Literatur der Landes- und Volkskunde des Königreichs Sachsen“ von P. E. Richter gab der Verein für Erdkunde in Dresden heraus.

Eine Zusammenstellung der Literatur über das ferne Buchenland lieferte Polek in seinem „Repertorium der landeskundlichen Literatur des Herzogtums Bukowina“ (Mitteilungen des Statistischen Landesamtes des Herzogtums Bukowina. I. Heft 1892). Jährliche Übersichten der Literatur über dies ferne österreichische Kronland giebt seit 1891 Friedrich Kaendl in der zu Wien erscheinenden Romanischen Revue. Baron Doblhoff stellte „Beiträge zum Quellenstudium salzburgischer Landeskunde“ zusammen (bis 1895 7 Hefte). Die mineralogische, geologische und palaeontologische Literatur über die Provinz Pommern sammelte W. Deecke (Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins für Neuvorpommern und Rügen. XXIV. 1894. S. 54–92). K. Keilhack arbeitete eine „Zusammenstellung der geologischen Schriften und Karten über den ostelbischen Teil des Königreichs Preußen“ aus, welche die Königlich Preussische Geologische Landesanstalt in ihren Ab-

handlungen (Neue Folge, Heft 14, 1893) herausgab. S. A. Poppe stellte die „zoologische Literatur über das nordwestdeutsche Tiefland von 1884—1891“ in den Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen (1892, S. 237—268), J. Fickel die Literatur über die Tierwelt des Königreichs Sachsen im Programm des Wettiner Gymnasium zu Dresden (1893, 4^o, 44 S.) zusammen. Eine Gesamt-Übersicht der ganz Deutschland betreffenden landeskundlichen Literatur endlich enthält die von Otto Baschin bearbeitete „Bibliotheca Geographica“ der Jahre 1891 und 1892, durch deren Herausgabe die Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin sich ein großes Verdienst erworben hat. Das Werk zählt aus den beiden genannten Jahren für das Gebiet des Deutschen Reiches nicht weniger als 709 Bücher und Aufsätze sowie 211 Karten auf.

Es ist hier der Ort auch zweier wichtiger ausländischer landeskundlicher Bibliographien zu gedenken. Rüstig ist die umfangreiche Bibliographie der schweizerischen Landeskunde fortgeschritten, und mehr und mehr gestaltet sich das Werk zu einer Gesamt-Bibliographie der Schweiz. Wir beglückwünschen die Central-Kommission für schweizerische Landeskunde zu ihrem großen Werk und zu dem schönen Erfolg, den sie mit der Anregung zur Begründung einer schweizerischen Nationalbibliothek hatte. Ferner begrüßen wir das Erscheinen der „Bibliotheca Geographica Hungarica“ von Havass.

Die Central-Kommission für wissenschaftliche Landeskunde von Deutschland verfügt noch immer nicht über eine regelmäßige Einnahme. Früher wesentlich gefördert durch die ihr teilweise zugewiesenen Überschüsse einzelner Geographentage, hat sie diese Quelle seit dem Hamburger Geographentag leider versiegen sehen. Eine jährlich wiederholte Zuwendung von 500 Mark durch das Kgl. Preussische Kultus-Ministerium hat seither ihre Haupteinnahme gebildet. Dazu gesellte der Naturwissenschaftliche Verein zu Krefeld bei Beginn dieses Jahres eine Spende von 100 Mark, sodass die Kommission nicht bloß ihre allerdings recht bescheidenen laufenden Auslagen bestreiten, sondern auch Herrn Bibliothekar Richter einen Ehrensold für die von ihm ausgeführte mühevollte Literatur-Zusammenstellung gewähren konnte. Sie vermochte ferner einem jungen strebsamen Forscher, dem stud. phil. W. Remer in Breslau, eine Unterstützung für Studien auf dem Gebiet der Landeskunde Schlesiens zu geben.

Im Namen der Central-Kommission dem Königlich Preussischen Ministerium für die erneut gewährte Beihilfe ehrerbietigst dankend, gebe ich mich der Hoffnung hin, daß auch andere deutsche Regierungen unsere Thätigkeit durch Gewährung von Unterstützungen fördern werden. Ich danke ferner dem Naturwissenschaftlichen Verein zu Krefeld für

seine Spende, und hoffe, daß das damit von ihm gegebene Beispiel Anklang und Nacheiferung finden möchte.

Zugleich lege ich einen Überblick über die Gebahrung der von Herrn Rentner Robert Thieme in Dresden sorgfältigst verwalteten Kasse der Kommission vor:

Einnahmen:

Kassenbestand 1892	M.	253.95
Beihilfen des Königlich Preussischen Kultus- Ministeriums für 1893 und 1894	„	1000.—
Spende des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Krefeld	„	100.—
Zinsen	„	32.70
		<hr/>
	M.	1386.65

Ausgaben:

Wissenschaftliche Arbeiten	M.	200.—
Bibliotheca Geographica Germaniae	„	600.—
Herstellung des Jahresberichtes von 1893	„	99.60
Porto, Zoll, Buchbinder	„	43.70
		<hr/>
	M.	943.30
Bleibt Kassenbestand	M.	443.35

Mit Dank bestätige ich endlich die freundlichen Zusendungen folgender Vereinsschriften und Werke, welche für die Kommission eingelaufen und auf der Königlichen Bibliothek in Dresden aufbewahrt sind:

- Zeitschrift der Gesellschaft für die Geschichte Posens, Bd. VII.
- Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein, Bd. X, Heft 1.
- Mitteilungen der Geologischen Landesanstalt von Elsass-Lothringen, Bd. IV, Heft 2.
- Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft in Lübeck, 2. Reihe, Heft 4—6.
- Sitzungsberichte und Abhandlungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis. Dresden, 1893, I.
- Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde. Jg. 46.
- Havafs, Bibliotheca Geographica Hungarica. Budapest 1893.
- Partsch, Literatur der Landes- und Volkskunde Schlesiens, Heft 2.
- Ackermann, Bibliotheca Hassiaca, 5 Lieferungen.
- Jahresbericht des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Krefeld, 1893/94.
- 78. Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft in Emden für 1892/93.

Jahresbericht des Städtischen Museums Carolino-Augusteum zu Salzburg für 1883.

Archiv der Brandenburgia, Gesellschaft für Heimatkunde der Provinz Brandenburg, I. 1894.

A. P. Lorenzen, Literaturbericht für Schleswig-Holstein, Hamburg und Lübeck, 1892. Beilage zur Heimat. Monatsschrift des Vereins zur Pflege der Natur- und Landeskunde in Schleswig-Holstein, Hamburg und Lübeck.

Wie schon im letzten Bericht erwähnt, hat die Thätigkeit der Central-Kommission namentlich auch im Auslande anregend gewirkt. In der Schweiz hat sich eine Central-Kommission für schweizerische Landeskunde gebildet, deren Erfolge bereits erwähnt werden. Welch' herzliche Beziehungen zwischen beiden Kommissionen herrschen, erhellt am besten wohl daraus, dafs der dermalige Präsident der Deutschen zum Ehrenmitglied der Schweizerischen ernannt wurde. Die schweizerische Kommission hat die vom Internationalen Geographen-Kongrefs zu Bern 1891 empfohlene Errichtung von ähnlichen Central-Kommissionen für weitere Länder kräftig gefördert und hat seither die Schaffung von einheitlichen Bibliographien der Landeskunde für alle Kulturstaaten befürwortet. Ich freue mich, ein greifbares Ergebnis des Berner Kongrefs-Beschlusses berichten zu können. Das Kaiserlich Königliche Ministerium für Kultus und Unterricht ist der Herausgabe einer österreichischen Bibliographie nähergetreten und hat auf Antrag der österreichischen Universitäts-Professoren der Geographie zunächst die Mittel für einen „Geographischen Jahresbericht für Österreich“ bewilligt. Dr. Robert Sieger hat die Leitung des neuen Unternehmens übernommen und bereits die Vorarbeiten für Herausgabe des Berichtes von 1894 getroffen. Jeder Österreicher, welcher sich bemüht hat, der vielsprachigen und äußerst zersplitterten Literatur über sein Vaterland zu folgen, wird dem hohen K. K. Ministerium aufrichtig Dank wissen um die Förderung eines langersehnten Central-Organs für die Geographie von Österreich. Nicht weniger wird man aber auch aufserhalb Österreichs ein Unternehmen begrüßen, welches die mannigfachen Fortschritte auf dem Gebiete von der Landesforschung treu und unparteilich verzeichnen soll. Dem hohen K. K. Ministerium für die Schaffung des geographischen Jahresberichtes zu danken, ziemt aber auch der Central-Kommission für wissenschaftliche Landeskunde von Deutschland und mit ihr dem Deutschen Geographentag, und zwar um so mehr, als von ihnen der Anstofs zur erneuten Pflege wissenschaftlicher Landeskunde in den Kulturstaaten ausgegangen ist.

Der Wunsch nach Zusammenstellung wissenschaftlicher Bibliographien hat sich von der Geographie auch der Schwesterwissenschaft, der Geologie, mitgeteilt. Der Internationale Geologen-Kongress hat eine bibliographische Kommission eingesetzt, und wenn bei der letzten Tagung derselben in Zürich auch der damalige Präsident der Central-Kommission für wissenschaftliche Landeskunde von Deutschland als Repräsentant für das Deutsche Reich und Österreich beigezogen wurde, so liegt darin die Würdigung der Impulse, welche von unserer Kommission ausgegangen sind.

So werden denn die Aufgaben, welche sich unsere Central-Kommission für Deutschland allein setzte, auch in anderen Ländern aufgenommen und von anderen Wissenschaften gepflegt. Darin liegt für unsere Kommission eine von ihr selbst freudig empfundene Anerkennung der Richtigkeit ihrer Ziele.

Mit Stolz sieht sie in der Schweiz, in den Niederlanden, in Ungarn und nun auch in Österreich ihre bibliographischen Aufgaben gefördert, ihre Forschungen im fernen Amerika als Vorbild dienen. Es erfüllt sie auch mit Genugthuung, daß das, was sie für ihre Aufgaben als das zweckmäßigste hingestellt hat, in anderen Ländern zur Ausführung gelangt. Sie begrüßt daher mit aufrichtiger Sympathie die im letzten Winter erfolgte Begründung eines Vereins für österreichische Volkskunde in Wien. Von thatkräftigen Händen getragen, wird dieser Verein wenigstens einen Teil dessen für Österreich leisten, was der Verein für deutsche Landeskunde für Alld Deutschland zu thun bestimmt ist. Möchte aber das Land, welches der Ausgang aller dieser Bewegungen war, nicht zurückbleiben. Möchten die Leistungen unserer Kommission nicht bloß akademisch, sondern auch thatkräftig gewürdigt werden. Möchte der Verein für deutsche Landeskunde verwirklicht werden können.

FORSCHUNGEN

ZUR DEUTSCHEN

LANDES- UND VOLKSKUNDE


im Auftrage der

Centralkommission für wissenschaftliche Landeskunde von Deutschland

herausgegeben von

DR. A. KIRCHHOFF,

Professor der Erdkunde an der Universität Halle.

ie „Forschungen zur deutschen Landes- und Volkskunde“ sollen dazu helfen, die heimischen landes- und volkskundlichen Studien zu fördern, indem sie aus allen Gebieten derselben bedeutendere und in ihrer Tragweite über ein bloss örtliches Interesse hinausgehende Themata herausgreifen und darüber wissenschaftliche Abhandlungen hervorragender Fachmänner bringen. Sie beschränken sich dabei nicht auf das Gebiet des Deutschen Reiches, sondern so weit auf mitteleuropäischem Boden von geschlossenen Volksgemeinschaften die deutsche Sprache geredet wird, so weit soll sich auch, ohne Rücksicht auf staatliche Grenzen, der Gesichtskreis unserer Sammlung ausdehnen. Da aber die wissenschaftliche Betrachtung der Landesnatur die Weglassung einzelner Teile aus der physischen Einheit Mitteleuropas nicht wohl gestatten würde, so sollen auch die von einer nichtdeutschen Bevölkerung eingenommenen Gegenden desselben samt ihren Bewohnern mit zur Berücksichtigung gelangen. Es werden demnach ausser dem Deutschen Reiche auch die Länder des cisleithanischen Oesterreichs, abgesehen von Galizien, der Bukowina und Dalmatien, ferner die ganze Schweiz, Luxemburg, die Niederlande und Belgien in den Rahmen unseres Unternehmens hineingezogen werden. Ausserdem aber sollen die Sachsen Siebenbürgens mit berücksichtigt werden und auch Arbeiten über die grösseren deutschen Volksinseln des Russischen Reiches nicht ausgeschlossen sein.

Unsere Sammlung erscheint in zwanglosen Heften von ungefähr 2—5 Bogen; jedes Heft enthält eine vollständige Arbeit (ausnahmsweise von kürzeren auch mehrere) und ist für sich käuflich. Eine entsprechende Anzahl von Heften wird (in der Regel jahrgangsweise) zu einem Bande vereinigt.

Bisher sind erschienen:

Band I.

- Heft 1. Der Boden Mecklenburgs, von Prof. Dr. E. Geinitz. Preis 80 Pfennig.
- Heft 2. Die oberrheinische Tiefebene und ihre Randgebirge, von Prof. Dr. Lepsius. Preis M. 2. —¹
- Heft 3. Die Städte der Norddeutschen Tiefebene in ihrer Beziehung zur Bodengestaltung, von Prof. Dr. F. G. Hahn. Preis M. 2. —
- Heft 4. Das Münchener Becken. Ein Beitrag zur physikalischen Geographie Südbayerns, von Chr. Gruber. Preis M. 1. 60.
- Heft 5. Die mecklenburgischen Höhenrücken (Geschiebestreifen) und ihre Beziehungen zur Eiszeit, von Prof. Dr. E. Geinitz. Preis M. 3. 10.
- Heft 6. Der Einfluss der Gebirge auf das Klima von Mitteldeutschland, von Dr. R. Assmann. Preis M. 5. 50.
- Heft 7. Die Nationalitäten in Tirol und die wechselnden Schicksale ihrer Verbreitung, von Prof. Dr. H. J. Bidermann. Preis M. 2. 40.
- Heft 8. Poleographie der cimbrischen Halbinsel, ein Versuch, die Ansiedlungen Nordalbingiens in ihrer Bedingtheit durch Natur und Geschichte nachzuweisen, von Prof. Dr. K. Jansen. Preis M. 2. —

Band II.

- Heft 1. Die Nationalitäts-Verhältnisse Böhmens, von Dr. L. Schlesinger. Preis 80 Pfennig.
- Heft 2. Nationalität und Sprache im Königreiche Belgien, von Geh. Rechnungsrat K. Brämer. Preis M. 4. —
- Heft 3. Die Verbreitung und Herkunft der Deutschen in Schlesien, von Prof. Dr. K. Weinhold. Preis M. 2. 40.
- Heft 4. Gebirgsbau und Oberflächengestaltung der Sächsischen Schweiz, von Dr. A. Hettner. Preis M. 5. 25.
- Heft 5. Neuere slavische Siedlungen auf süddeutschem Boden, von Prof. Dr. H. J. Bidermann. Preis M. 1. 25.
- Heft 6. Siedlungsarten in den Hochalpen, von Prof. Dr. Ferdinand Löwl. Preis M. 1. 75.

Band III.

- Heft 1. Die Verbreitung und wirtschaftliche Bedeutung der wichtigeren Waldbaumarten innerhalb Deutschlands, von Prof. Dr. B. Borggreve. Preis M. 1. —
- Heft 2. Das Meißnerland, von Dr. M. Jäschke. Preis M. 1. 90.
- Heft 3. Das Erzgebirge. Eine orometrisch-anthropogeographische Studie von Oberlehrer Dr. Johannes Burgkhardt. Preis M. 5. 60.
- Heft 4. Die Kurische Nehrung und ihre Bewohner, von Prof. Dr. A. Bezzenberger. Preis M. 7. 50.
- Heft 5. Die deutsche Besiedlung der östlichen Alpenländer, insbesondere Steiermarks, Kärntens und Krains, nach ihren geschichtlichen und örtlichen Verhältnissen, von Prof. Dr. F. von Krones. Preis M. 5. 60.

Band IV.

- Heft 1. Haus, Hof, Mark und Gemeinde Nordwestfalens im historischen Ueberblicke, von Prof. J. B. Nordhoff. Preis M. 1. 20.
Heft 2. Der Rhein in den Niederlanden, von Dr. H. Blink. Preis M. 4. 20.
Heft 3. Die Schneedecke, besonders in deutschen Gebirgen, von Prof. Dr. Friedrich Ratzel. Preis M. 8. —
Heft 4. Rechtsrheinisches Alamannien; Grenze, Sprache, Eigenart, von Prof. Dr. A. Birlinger. Preis M. 4. 80.
Heft 5. Zur Kenntniss der niederen Tierwelt des Riesengebirges nebst vergleichenden Ausblicken, von Dr. Otto Zacharias. Preis M. 1. 50.

Band V.

- Heft 1. Nährpflanzen Mitteleuropas, ihre Heimat, Einführung in das Gebiet und Verbreitung innerhalb desselben, von Dr. F. Höck. Preis M. 2. 20.
Heft 2. Ueber die geographische Verbreitung der Süßwasserfische von Mitteleuropa, von Dr. E. Schulze. Preis 50 Pfennig.
Heft 3. Der Seifenbergbau im Erzgebirge und die Walensagen, von Dr. H. Schurtz. Preis M. 2. 60.
Heft 4. Die deutschen Buntsandsteingebiete. Ihre Oberflächengestaltung und anthropogeographischen Verhältnisse, von Dr. Emil Küster. Preis M. 3. 20.
Heft 5. Zur Kenntniss des Taunus, von Dr. W. Sievers. Preis M. 3. 60.
Heft 6. Der Thüringer Wald und seine nächste Umgebung, von Dr. H. Pröscholdt. Preis M. 1. 70.
Heft 7. Die Ansiedelungen am Bodensee in ihren natürlichen Voraussetzungen. Eine anthropogeographische Untersuchung, von Dr. A. Schlatterer. Preis M. 3. 60.

Band VI.

- Heft 1. Die Ursachen der Oberflächengestaltung des norddeutschen Flachlandes, von Dr. F. Wahnschaffe. Preis M. 7. 20.
Heft 2. Die Volksdichte der Thüringischen Triasmulde, von Dr. C. Kaesemacher. Preis M. 3. 20.
Heft 3. Die Halligen der Nordsee, von Dr. E. Traeger. Preis M. 7. 50.
Heft 4. Urkunden über die Ausbrüche des Vernagt- und Gurglergletschers im 17. und 18. Jahrhundert, von Prof. Dr. E. Richter. Preis M. 7. —

Band VII.

- Heft 1. Die Volksdichte im Grossherzogtum Baden. Eine anthropogeographische Untersuchung, von Prof. Dr. Ludwig Neumann. Preis M. 9. 40.
Heft 2. Die Verkehrsstrassen in Sachsen und ihr Einfluss auf die Städteentwicklung bis zum Jahre 1500, von Dr. A. Simon. Preis M. 4. —
Heft 3. Beiträge zur Siedelungskunde Nordalbingiens, von Dr. A. Gloy. Preis M. 3. 40.
Heft 4. Nadelwaldflora Norddeutschlands. Eine pflanzengeographische Studie, von Dr. F. Höck. Preis M. 3. —
Heft 5. Rügen. Eine Inselstudie, von Prof. Dr. Rudolf Credner. Preis M. 9. —

Band VIII.

- Heft 1. Klimatographie des Königreichs Sachsen. Erste Mitteilung von Prof. Dr. Paul Schreiber. Preis M. 4. —

- Heft 2. Die Vergletscherung des Riesengebirges zur Eiszeit. Nach eigenen Untersuchungen dargestellt von Prof. Dr. Joseph Partsch. Preis M. 6. —
- Heft 3. Die Eifel. Von Dr. Otto Fellmann. Preis M. 3. 20.
- Heft 4. Die landeskundliche Erforschung Altbayerns im 16., 17. und 18. Jahrhundert von Dr. Christian Gruber. Preis M. 3. —
- Heft 5. Verbreitung und Bewegung der Deutschen in der französischen Schweiz. Von Dr. J. Zemmrich. Preis M. 3. 80.
- Heft 6. Das deutsche Sprachgebiet Lothringens und seine Wandlungen von der Feststellung der Sprachgrenze bis zum Ausgang des 16. Jahrhunderts, von Dr. Hans Witte. Preis M. 6. 50.

Band IX.

- Heft 1. Die Art der Ansiedelung der Siebenbürger Sachsen. Von Seminardirektor Dr. Friedrich Teutsch. — Volksstatistik der Siebenbürger Sachsen. Von Prof. Fr. Schuller. Preis M. 4. 80.
- Heft 2. Volkstümliches der Siebenbürger Sachsen. Von Gymnasiallehrer O. Wittstock. — Die Mundart der Siebenbürger Sachsen. Von Dr. A. Scheiner. Preis M. 6. 50.
- Heft 3. Die Regenkarte Schlesiens und der Nachbargebiete. Entworfen und erläutert von Prof. Dr. Joseph Partsch. Preis M. 4. 70.

Die weiteren Hefte werden unter anderem folgende Arbeiten bringen:

- Dr. G. Berendt (Königl. Landesgeologe und Prof. an der Universität Berlin), Die norddeutschen Urstromsysteme.
- Dr. R. Blasius (Braunschweig), Über Zugverhältnisse und Verbreitung der Vögel in Deutschland.
- Dr. K. Ehrenburg (Privatdozent an der Universität Würzburg), Das mittlere Maingebiet.
- Dr. H. Haas (Professor an der Universität Kiel), Der Boden von Schleswig-Holstein.
- Dr. F. Höck (Luckenwalde), Laubwaldflora Norddeutschlands.
- Dr. A. Jentzsch (Prof. an der Universität Königsberg), Der Boden Ost- und Westpreussens.
- Dr. C. M. Kan (Prof. a. d. Univ. Amsterdam), Die Eigentümlichkeiten des niederländischen Bodens.
- Dr. F. Klockmann (Dozent an der Bergakademie zu Clausthal), Bau und Entstehung des Harzgebirges.
- Dr. J. Kloos (Prof. an der technischen Hochschule zu Braunschweig), Die Höhlen des Harzgebirges.
- Dr. A. von Koenen (Prof. an der Universität Göttingen), Über die Dislokationen und Störungen, welche den Bau der deutschen Mittelgebirge bedingen.
- Dr. A. Makowsky (Prof. an der technischen Hochschule zu Brünn), Das Höhlengebiet des Devon in Mähren.
- J. Matzura (Brünn), Die deutschen Kolonisten im Herzogtume Teschen und Auschwitz.
- Dr. Paul Moldenhauer (Kiel), Die geographische Verteilung der Niederschläge im nordwestlichen Deutschland.
- Dr. E. Petri (Prof. a. d. Universität St. Petersburg), Die deutschen Kolonien im europäischen Russland.
- Dr. A. Sauer (Heidelberg), Bau und Entstehung des Erzgebirges.
- Dr. W. Ule (Privatdozent an der Universität Halle), Zur Hydrographie der Saale.
- Eberhard Graf Zeppelin (Konstanz), Der Bodensee.

Neu eintretende Abonnenten, die alle bisher erschienenen Hefte nachbezihen, erhalten Band 1—5 zum halben Preis.

Anleitung

zur

Deutschen Landes- und Volksforschung.

Bearbeitet von

A. Penck, G. Becker, M. Eschenhagen, R. Assmann,
O. Drude, W. Marshall, O. Zacharias, J. Ranke, F. Kauffmann,
U. Jahn, A. Meitzen, W. Götz.

Im Auftrag der

Centralkommission für wissenschaftliche Landeskunde von Deutschland
herausgegeben von

Alfred Kirchhoff.

Mit einer Karte und 58 Abbildungen im Text.

Preis M. 16. —

Handbücher

zur

Deutschen Landes- und Volkskunde.

Herausgegeben von der

Centralkommission für wissenschaftliche Landeskunde von Deutschland.

Band I.

Geologie von Deutschland und den angrenzenden Gebieten

von **Dr. Richard Lepsius,**

Professor an der technischen Hochschule, Direktor der geologischen Landesanstalt zu Darmstadt.

I. Band: **Das südliche und westliche Deutschland.**

1. Lief. Preis M. 11. 50. — 2. Lief. Preis M. 7. — 3. Lief. Preis M. 14. —

Band III.

Die Gletscher der Ostalpen.

Von **Dr. Eduard Richter,**

ord. Professor der Geographie an der Universität Graz.

Preis M. 12. —

Band IV, 1.

Deutschlands Pflanzengeographie.

Von **Dr. Oscar Drude,**

Professor an der technischen Hochschule, Direktor des botanischen Gartens zu Dresden.

Erster Teil.

Preis M. 16. —

Bibliothek geographischer Handbücher.

Herausgegeben von

Prof. Dr. Friedrich Ratzel in Leipzig.

Anthropogeographie

oder

Grundzüge der Anwendung der Erdkunde auf die Geschichte

von Dr. Friedrich Ratzel,

Professor der Geographie an der Universität Leipzig.

Preis Mark 10.—

Anthropogeographie.

Zweiter Teil.

Die geographische Verbreitung des Menschen

von Dr. Friedrich Ratzel.

Preis Mark 18.—

Handbuch der Klimatologie

von Dr. Julius Hann,

Direktor der meteorol. Centralanstalt und Professor an der Universität in Wien

Preis Mark 15.—

Handbuch der Ozeanographie

von

Prof. Dr. G. von Boguslawski, und
ehem. Sektionsvorstand im Hydrographischen Amt der Kais.
deutschen Admiralität in Berlin.

Dr. Otto Krümmel,
Professor an der Universität und Lehrer an der Marine
Akademie in Kiel.

Band I. Räumliche, physikalische und chemische Beschaffenheit der Ozeane.

Von Dr. Georg von Boguslawski. Preis M. 8.50.

Band II. Die Bewegungsformen des Meeres. Von Dr. Otto Krümmel. Preis M. 15.—

Handbuch der Gletscherkunde

von Dr. Albert Heim,

Professor der Geologie am Schweizerischen Polytechnikum und der Universität in Zürich.

Preis Mark 13.50.

Allgemeine Geologie

von Dr. Karl von Fritsch,

Professor an der Universität in Halle.

Preis Mark 14.—

Handbuch der mathematischen Geographie

von Dr. Siegmund Günther,

Professor an der technischen Hochschule in München.

Preis Mark 16.—

Handbuch der Pflanzengeographie

von Dr. Oscar Drude,

Professor an der techn. Hochschule und Direktor des Kgl. Botan. Gartens zu Dresden.

Preis Mark 14.—

Morphologie der Erdoberfläche

von Dr. Albrecht Penck,

Professor der Geographie an der Universität Wien.

Preis Mark 32.—

Stuttgart, Herbst 1895.

J. Engelhorn,
Verlagsbuchhandlung.